

In Folge des in unserer Kundgebung in voriger Nummer enthaltenen Hinweises auf die erscheinende Brochure über Hausirhandel etc. sind uns mehrfach Zuschriften von Collegen ausserhalb des Verbandes geworden, mit der Bitte um Uebersendung eines Exemplars, event. gegen Nachnahme des Betrages. Wir werden im Vorstande darüber berathen, würden es indess gern sehen, wenn zunächst unsere Herren Vertrauensmänner ihrer Auffassung Ausdruck gäben.

Wenngleich unsere Drucksachen direkt nur für Verbandsmitglieder berechnet sind, so haben wir zum Zwecke der Agitation bereits eine beträchtliche Zahl hinausgeschickt; hegend den Wunsch, dass unsere Sendung ein Samenkorn sein möge, welches, auf geeigneten Boden fallend, Wurzel schlage, blühe und Frucht trage. Und das dürfen wir bekennen, dass in dieser Beziehung unsre Hoffnung uns selten betrogen hat. E.

Vereinsnachrichten.

Verein Magdeburg und Umgegend.

(Fortsetzung.)

Wir müssen immer wieder darauf hinweisen, dass vom Lehrling an die Besserung unseres Standes geschehen muss. Haben wir auch die Gewähr dafür, dass jeder Lehrling bei einem Verbandscollegen zu einem wirklichen Uhrmacher in die Lehre kommt, und dürfen wir auch voraussetzen, dass jeder Verbandscollege seiner Pflicht gegen seinen Lehrling eingedenk sein wird, so müssen wir doch immer wieder hervorheben, dass jedes Mitglied des Central-Verbandes deutscher Uhrmacher als eine besondere Ehrenpflicht ansehen muss, nach bestem Wissen und Können jeden ihm anvertrauten jungen Menschen zum Uhrmachergehilfen auszubilden. Die Gehilfen aber zu vervollkommen, könne nichts geeigneter sein als strenge Wahrheit in den Zeugnissangaben. Es dürfe durchaus kein junger Mann mit einem guten Zeugnisse „fort“-gelobt werden. Schliesslich bittet Redner die Collegen, den Arbeitsnachweis, den der Verein Herrn L. Wermuth-Magdeburg, übertragen habe, recht fleissig zu benutzen. Coll. Meyer bittet, durch recht gewissenhaft ausgestellte Zeugnisse sowohl den Herren als auch den Gehilfen zu dienen. Ein besseres Zeugnis als verdient, müsse doch den Betreffenden veranlassen, sich zu sagen: „Ei, deine Leistungen sind doch wohl zufriedenstellender als du selber glaubst“. Coll. Thormann-Bernburg und Clemens-Dessau wünschen den Arbeitsnachweis auf Lehrstellen und Lehrlinge ausgedehnt. Si. Coll. Meyer weisen darauf hin, dass der Verein durch die Statistik in der Lage sei, in einem passend gelegenen Orte einen empfehlenswerthen Lehrherrn nachzuweisen. Selbstverständlich wären zunächst Verbandscollegen zu berücksichtigen. Diese Gelegenheit nimmt Coll. Schütze wahr, die Collegen zu bitten, es möge doch jeder einem Kunden, der nach einem anderen Orte verzieht, an einen Collegen empfehlen, der zum Verbands gehört. (Sehr richtig!)

Es sind von Coll. Schütze zwei Anträge eingebracht:

1. „Die zum Verbands gehörigen Collegen verpflichten sich, darüber wachen zu wollen, dass den jungen Leuten, die bei Verbandscollegen lernen, eine gute fachliche Ausbildung zu Theil wird.“
2. „Nur den jungen Leuten, mit denen man zufrieden war, ist ein Zeugnis auf einem Verbandsvordruck auszustellen.“

Nach einiger Debatte werden beide Anträge einstimmig angenommen.

Inzwischen ist 11 Uhr 35 Min. Coll. Neuhofer aus Berlin, Mitglied des Central-Vorstandes, eingetroffen. Er wird vom Vorsitzenden und der Versammlung freudig begrüsst und die Verhandlung bis 11 Uhr 40 Min. unterbrochen. Coll. Clemens-Dessau beantragte, den Arbeitsnachweis auch auf das Lehrlingswesen auszudehnen. Mit dem Zusatze des Vors. Coll. Meyer, dass die Form, in welcher der Nachweis geschehen soll, der Vorstand ausarbeiten soll, wird auch dieser Antrag einstimmig angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ in München.

Im kommenden Winter-Halbjahr werden folgende Vorträge in unserem Vereinslokale von Mitgliedern der „Chronologia“ gehalten werden:

1. a) Astronomie und Zeitrechnung,
b) Berechnung von Räderwerken, Pendellängen etc. Ref. Coll. Rich. Marpert.
2. a) Begründung und Entwicklung der Uhrenfabrik von Patek, Philippe & Co.
b) Vortrag über Buchführung im allgemeinen und in Bezug auf unsere Branche. Ref.: Coll. Ernst Eggert.
3. Reihenvorträge über Physik und Elektrotechnik. Ref.: Coll. Fr. Testorf. Dieser Vortrag wird in allen Einzelheiten vom Referenten behandelt werden und zwar sind die nöthigen Apparate hierzu zur Stelle und wird unser Coll. Testorf durch Experimente seine Abhandlung in allen Theilen klar und deutlich darzulegen wissen. Folgende Einzelheiten füllen das Programm dieses Reihenvortrages aus:
„Elektrotechnik, Magnetismus, Galvanismus, Galvanoplastik, Telegraph, Telephon, Dynamomaschine, Grundzüge über elektrisches Fernsehen und ein

neues Element, welches sich durch seine Konstanz und Stromstärke derart auszeichnet, dass es sich zur elektrischen Beleuchtung verwenden lässt.“

4. Konstruktion, Anbringung, Instandhaltung und Reparatur des Mikrophon, Telegraphen und Telephon. Ref.: Coll. Georg Schick.

Durch langjährige Erfahrung und Praxis ist es dem betreffenden Collegen möglich, uns ein klares und übersichtliches Bild über Vorstehendes zu entwerfen.

Wir bitten unsere Collegen, diese Vorträge fleissig zu besuchen und heissen wir gleichzeitig Nichtmitglieder, welche Berufsgenossen sind, herzlich willkommen. Die nähere Bekanntgabe des jeweiligen Themas geschieht durch unser Verbandsorgan und werden die Tage, an welchen die Vorträge stattfinden, in nächster Zeit bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Fr. Testorf, I. Vorsitzender. Ernst Eggert, I. Schriftführer.

Verschiedenes.

Die Uhrenfabrikation der Schweiz im Aussenhandel

1891. Die Ausfuhr von Uhren und Uhrenbestandtheilen gestaltete sich folgendermaassen. Taschenuhren mit goldenen Gehäusen (Ausführungswerth ca. 61 Franks). Eine Zunahme der Ausfuhr fand nach folgenden Ländern statt: England 94000 Stück (gegen 88726 Stück in 1890), Mehrwerth 259000 Franks; Vereinigte Staaten von Amerika 16406 (gegen 18457) Stück, Mehrwerth 43000 Franks (die Abnahme in der Zahl bei gleichzeitiger Vermehrung im Werthe ist wohl der verschärften Kontrolle über die Werthdeklaration zuzuschreiben); Frankreich 11467 (gegen 10760) Stück, Mehrwerth 129000 Franks; Brasilien 6798 (gegen 5493) Stück, Mehrwerth 134000 Franks; Donauländer 5233 (gegen 3845) Stück, Mehrwerth 106000 Franks; Australien 2106 (gegen 502) Stück, Mehrwerth 88000 Franks. Eine Abnahme der Ausfuhr fand statt nach: Deutschland 10450 (gegen 12255) Stück, Minderwerth 1805000 Franks; Russland 2909 (gegen 3546) Stück, Minderwerth 637000 Franks; Italien 2198 (gegen 2504) Stück, Minderwerth 304000 Franks; Belgien 1088 (gegen 1182) Stück, Minderwerth 94000 Franks.

Taschenuhren mit silbernen Gehäusen (Ausfuhrwerth 17 Frank), Zunahme der Ausfuhr nach England 472443 (gegen 417757) Stück, Mehrwerth 1073000 Franks; Frankreich 51958 (gegen 44696) Stück, Mehrwerth 133000 Franks; Schweden 43014 (gegen 34761) Stück, Mehrwerth 136000 Franks; Dänemark 12110 (gegen 9070) Stück, Mehrwerth 45000 Franks. Abnahme der Ausfuhr nach: Deutschland 650779 (gegen 731601) Stück, Minderwerth 973000 Franks; Italien 194492 (gegen 206803) Stück, Minderwerth 333000 Franks. Vereinigte Staaten von Amerika 132124 (gegen 133960) Stück, Minderwerth 21000 Franks; Russland 113863 (gegen 146314) Stück, Minderwerth 603000 Franks; Argentinien 4271 (gegen 16055) Stück, Minderwerth 262000 Franks. Ferner nach Spanien, Portugal, Holland und andern Ländern. Die Gesamtausfuhr von Taschenuhren mit goldenen Gehäusen (über 34 Millionen an Werth verminderte sich gegen das Vorjahr um ungefähr 3 Millionen, diejenige von Uhren mit silbernen Gehäusen (fast 42 Millionen betragend) nahm um 2¼ Mill. Franks zu.

Der Totalwerth der Ausfuhr von Taschenuhren aus Nickel (Ausfuhrwerth ca. 10 Franks) stieg auf 14700000 Franks. Vermehrung 1 Million Franks. Mehrausfuhr nach: Frankreich 22000 Stck. Werth der Gesamtausfuhr in 1891: 1976000 Frks.; Vereinigte Staaten von Amerika 20000 Stück, Gesamtwert 2146000 Franks; England 16000 Stück, Gesamtwert 2495000 Franks; Australien 10000 Stück, Gesamtwert 130000 Franks; Spanien 9000 Stück, Gesamtwert 579000 Franks. Minderausfuhr nach: Deutschland 22000 Stück, Gesamtwert 2354000 Franks, Belgien 6000 Stück, Gesamtwert 351000 Franks; Argentinien 3000 Stück, Gesamtwert 102000 Franks. Geringen Unterschied zeigt die Ausfuhr nach Italien (839000 Franks); Russland (788000 Franks); den Donauländern (202000 Franks) und andern Ländern.

Chronographen, Repetiruhren etc. (Ausfuhrwerth 289 Franks), deren Gesamtausfuhr von 1 Mill. Franks in 1890 auf 1044000 Franks (6970 Stück) stieg, werden zur Hälfte von England absorbiert, dann kommen die Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland und Australien.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von W. H. Kühl, Berlin W., Jägerstr. 73 bei.